

„Auf in den Westen zu Kollege Bärchen Brumm“



Weitere Themen in dieser Ausgabe:

„Benny Bär ... dein Energiebär“ kocht bei „Bärchen Brumm“ in Wanne
„Benny Bär und seine Freunde“ im Bochumer Lottental unterwegs
„Ente Emmi“ auf Entensuche am Mülheimer Wasserbahnhof

Haushalt: Wer richtig lüftet, spart und lebt gesünder
Bücher-Regal: Hasen feiern kein Weihnachten & Wintersuppen
Vergnügen: 679. Allerheiligenkirmes in Soest beginnt am 2. November

Editorial

Unser Redaktions-Maskottchen „Bärchen Brumm“ ist ja schon so ein kleiner, vorwitziger Plüschbär, den man einfach lieb haben muß, und der immer wieder ganz spannende Abenteuer ausheckt. Neulich blieb ein Handy und iPad im Chill-out-Zimmer liegen, da holte sich der kleine Kerl beides auf seinen Thron und surfte im Internet. Eine Webseite hatte es ihm dabei schon seit geraumer Zeit angetan, die vom „Benny Bär“ (www.bennybaer.de). In diesen Stoff-Bären aus Heilgersdorf und seine Freunde hat sich „Brumm“ richtig verguckt, und da wunderte es gar nicht, daß er inzwischen sogar mit „Benny Bär“ telefonierte.



Dabei erzählte „Benny Bär“ von seinen Plüschtierfreunden, und was so besonders an ihm und seinen Freuden sei. Er wäre ein Energie Bär. Das sei ein kleiner, feiner Unterschied zu anderen Plüschtier-Bären, denn er als „Benny Energie Bär“ wäre energetisch aufgeladen und kann seine positive Energie an Menschen weitergeben. Seine Stofftier-Freunde wären ebenfalls energetisch aufgeladen, und alle würden mit Liebe, Sorgfalt und viel Handarbeit herge-

stellt, dazu hätten alle von Natur aus gute Laune. Das würde anstecken und bestimmt viele Sorgen vertreiben bei den Menschen, die so ein Kuschtier besitzen.

Um diese Botschaft ganz vielen Menschen überbringen zu können, planten „Benny Bär“ und seine Freunde auf Reisen zu gehen. Einen bestimmten Reiseplan hatten sie aber noch nicht.

Da schlug „Bärchen Brumm“ vor, daß er ihnen das Ruhrgebiet zeigen könne und „Benny Bär“ mit seinen Freunden bei ihm zuhause in Wanne-Eickel schlafen könne.

„Benny Bär“ erwiderte dem „Brumm“, gut, dann komme ich mit meinen Freunden mal aus Heilgersdorf raus.

Du mußt mich später aber auch mal besuchen kommen. Dann zeige ich Dir auch Schloss Heilgersdorf. Das liegt etwas versteckt am Rand des Seflacher Ortsteiles Heilgersdorf, wo ich wohne, und befindet sich im Landkreis Coburg im schönen Oberfranken.

„Bärchen Brumm“ hatte schon glühende Ohren unter den Kopfhörern von seiner Mama beim Telefonieren bekommen. Es gab aber auch so viel zu erzählen mit dem „Benny Bär“, der dann am nächsten Wochenende mit dem Bus und Zug von Heilgersdorf nach Wanne-Eickel anreisen wollte.

Bildtext: „Benny Bär und seine Freunde“ in der „Glückauf-Bahn“ unterwegs.



Am Freitag begann die Reise für „Benny Bär“ ganz früh. Mit der Buslinie 8301 ging es um kurz vor sieben Uhr nach Coburg. Nur knappe zehn Minuten hatte „Benny Bär“ mit seinen Freunden Zeit, um vom Busbahnhof zum Gleis 4 zu hopsen, zur rechtzeitigen Weiterfahrt mit dem Regionalexpreß Richtung Nürnberg. In Bamberg mußte das Plüschtier-Quartett dann in einen anderen Regionalexpreß nach Würzburg umsteigen. Die weiteren Umsteigeorte über den Tag waren dann Frankfurt am Main, Siegen und Bochum.

In Bochum kamen die vier schon recht erschöpft nachmittags um viertel nach vier an. Das letzte Stück Reise verbrachten sie dann in der im Revier umgangssprachlich auch „Nokia“- bzw. „Glückauf-Bahn“ genannten Regional-Bahn 46, die zwischen Bochum und Gelsenkirchen über Wanne-Eickel pendelt.

Bildtext: „Benny Bär und seine Freunde“ treffen „Bärchen Brumm“ am Bahnhof.



Da zu Beginn der 90er Jahre der an der Strecke ansässige Elektronikhersteller „Nokia“ aus Finnland sich als Sponsor bei der Modernisierung des Bahnhofs betätigte (Erst mit drei Fahrzeugen der Baureihe 515, dann mit Dieseltriebwagen der Baureihe 628), wurde als Gegenleistung die Bahnlinie in „Nokia-Bahn“ umbenannt. Außerdem wurde der Haltepunkt „Bochum Graetz“ in „Bochum Nokia“ umbenannt. Ende 2008, als sich das finnische

Unternehmen aus Bochum zurückzog, erhielt die Linie den Namen „Glückauf-Bahn“. Mit dem Fahrplanwechsel 2009/2010 wurde dann auch der „Nokia-Halt“ mit „Bochum-Riemke“ bezeichnet.
Beitrag & Foto-Copyrights: Eckhardt Badziong.

Inhalt

Seite 1	Titelseite
Seite 2	Editorial („Bärchen Brumm“ lädt „Benny Bär“ zu sich ein)
Seite 5	Inhaltsverzeichnis
Seite 7	Kulinarisches („Bärenstarke“ Rezept-Ideen)
Seite 13	Der Blick in den „Westen“ (Geschichten aus dem Ruhrpott)
Seite 28	Haushalt: Wer richtig lüftet, spart und lebt gesünder
Seite 30	„Tierische & Bärenstarke“ Termine
Seite 34	Buch-Empfehlungen
Seite 38	Kultur: Benefizkonzert zugunsten der Bärenherz Stiftung
Seite 39	Das „Benny Bär ... dein Energiebär“ - Silberrätsel
Seite 40	Impressum



-Werbung-
Bildtext: BLITZ MAGAZIN-Herausgeber Eckhardt Badziong, immer unterwegs zu Außenterminen in **DEICHMANN** – Schuhen (Foto-Copyright: SK/Blitz Magazin).
Aktuell: Sylvie Meis bringt Overknee-Kollektion mit **DEICHMANN** heraus (Mehr ab Seite 31).



-Anzeige-

„Bärchen & Lullatsch – Sponsoren-Wand“



Kulinarisches

Nachdem der „Benny Bär“ mit seinen Freunden in der Wohnung von „Bärchen Brumm“ in Wanne-Eickel angekommen war und sich ein paar Tage eingelebt hatte, wollte er nicht mehr nur beim Kochen zusehen und übernahm dann sogar selbst den Kochlöffel am Herd.



Bildtext: Was Kinder gerne mögen: Nudeln und Putenfleisch – das mögen natürlich auch der „Benny Bär und seine Freunde“.

Rezept-Idee: Puten-Ragout mit Paprikawürfeln und Nudeln

Zutaten für 4 Personen: ca. 600 Putenfilet, ca. 320 g Nudeln (z.B. Farfalle), 1 rote Paprika, 1 Zwiebel, 4-5 EL Sonnenblumenöl, 1/8 l Gemüsebrühe/-fond, 3-4 EL Schmand, Salz und Pfeffer zum Würzen.



-Werbung- www.haefnerwelt.de bietet an: **Templersalz® aus Rio Maior** im 1000g-Beutel. Templersalz aus Rio Maior gehört zu

den besten Salzen dieser Erde: Naturbelassen, unraffiniert, ungebleicht, ohne Rieselhilfe und reich an Mineralien und Spurenelementen. Gourmet Qualität!

Zubereitung: Das Putenfleisch in kleine Würfel schneiden. Die Paprika waschen, entkernen und ebenfalls in kleine Würfelstücke schneiden. Die Zwiebel schälen und klein hacken.

In einer großen Pfanne das Sonnenblumenöl erhitzen. Darin das Zwiebelhack anschwärzeln, anschließend das Ragout dazu geben und scharf anbraten.

Das Fleisch und die Zwiebeln würzen. Dann die Paprikawürfel unterheben und ggfs. etwas Brühe beifügen, damit das Ragout nun etwa 30-40 Minuten im Sud auf mittlerer Flamme garen kann. Dabei das Fleisch hin und wieder mit einem Kochlöffel umrühren.

Während die Nudeln nach Packungsanweisung zubereitet werden, wird beim Ragout zum Schluß der Schmand in den Fleischsud eingerührt und noch ein paar Minuten einziehen lassen. Dann kann das Gericht serviert werden.



Rezept-Idee und Foto-Copyrights: Eckhardt Badziung.

Auflösung des Silberrätsels von Seite 39: Ente, Nachhaltig, Eisbaer, Reisen, Gummibaeren, Imkerin, Energetisch, Holunder, Ueberziehen, Nagetiere, Delfin Dolphy (Energie Hund).

Rezept-Idee: Grünkohl-Eintopf

Zutaten für 4 Personen: etwa 1 kg frischer Grünkohl (am besten nach den ersten Bodenfrösten frisch ge-pflückt aus dem eigenen Bio-Garten (Foto rechts: BLITZ MAGAZIN-Bio-Beete in Mülheim-Dümpten.), 3-4 Zwiebeln, 3 EL Schweineschmalz, mehrere Prisen Salz, Pfeffer aus der Mühle, eine Prise Zucker, 3-4 EL Haferflocken sowie 4 Scheiben Kasseler, 4 Mettwürstchen sowie ca. 250 g durchwachsener Speck.



-Werbung- www.haefnerwelt.de bietet an: **Birkenzucker (Xylit)** im 1000g-

Beutel.



Birkenzucker (Xylit) premium wird aus dem Rohstoff Holz in Finnland gewonnen, also nicht aus Maispflanzenfasern. Seine erfrischend kühle Wirkung, die gute Süßkraft, ein angenehmer Geschmack und die kariostatischen Eigenschaften machen ihn zu einem besonders geeigneten Süßungsmittel für Produkte mit zahnhygienischer Bedeutung. Tafelsüße auf Grundlage von Xylit für Lebensmittel, mit Süßungsmittel. Zu verwenden wie Zucker (1:1). Ohne Gentechnik, vegan und Allergen-frei.

Zubereitung: Den Speck mit Wasser in einem kleinen Topf aufsetzen und ca. 45 Minuten gar kochen.

Inzwischen den Grünkohl gründlich waschen, dabei die dicken Stiele abschneiden. Dann den Grünkohl im sprudelnd kochenden Salzwasser in einem großen Topf mehrere Minuten blanchieren.

In der Zwischenzeit die Zwiebeln schälen und fein hacken.

In einem weiteren großen Topf das Schweineschmalz erhitzen, und darin die Zwiebeln glasig dünsten.



Die Zwiebeln mit dem Bauchspeck-Kochsud ablöschen, dann den blanchierten und klein gehackten Grünkohl hinzu fügen und kräftig mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Eventuell noch etwas Kochsud zu-fügen.

Im geschlossenen Topf das Gericht ca. 30 Minuten garen. Bei Bedarf noch Kochsud nachgießen.

Dann die Haferflocken unterrühren, kurz darauf Speck, Kasseler und Mettwürstchen hinein legen, und bei mittlerer Hitze ca. 45 Minuten mit garen.

Beilagen-Empfehlung: Salzkartoffeln.



Bildtext: „Benny Bär und seine Freunde“ stärken sich mit Gastgeber „Bärchen Brumm“, der sie ins Ruhrgebiet zu sich nach Wanne-Eickel in die Wohnung eingeladen hat.

Rezept-Idee und Zubereitung: Claudia Palmer.

Foto-Copyrights: Eckhardt Badziog.

Rezept-Idee: Marinierte Schweinefiletstreifen auf Spaghetti

Zutaten für 4 Personen: ca. 600 g Schweinefilet, ca. 320 g Spaghetti, 2 gelbe Paprika, 2 Zwiebeln, 1 Bund Blatt Petersilie, 4-5 EL Rapsöl, 1-2 Prisen Salz, gemahlener Pfeffer aus der Mühle.



-Werbung- www.haefnerwelt.de bietet an: **Templersalz® aus Rio Maior** im 1000g-Beutel.

Templersalz aus Rio Maior gehört zu den besten Salzen dieser Erde: Naturbelassen, unraffiniert, ungebleicht, ohne Rieselhilfe und reich an Mineralien und Spurenelementen. Gourmet Qualität!



Zubereitung: Für das Marinieren eine Glasform bereitstellen. Blatt Petersilie waschen, abtrocknen, klein schneiden und damit den Boden der Form auslegen. Darauf das mit Pfeffer gewürzte Schweinefilet legen. Die Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden. Die Paprika waschen, abtrocknen, entkernen und in Streifen schneiden. Das Fleisch nun mit Zwiebeln und Paprika belegen, das restliche Gemüse in der Form verteilen. Fleisch und Gemüse nun mit Rapsöl oder einen anderen Öl nach Wahl übergießen. Die verschlossene Form über Nacht in den

Kühlschrank stellen, ggfls. Das Fleisch bis zum Bratvorgang noch einmal wenden.

Eine Bratpfanne erhitzen und darin das marinierte Fleisch scharf anbraten. Beim Wenden in der Pfanne salzen, und anschließend das Gemüse dazu geben. Das Schweinefilet auf mittlerer Flamme ausbraten, daß es innen noch zart rosa bleibt und parallel dazu die Spaghetti al dente kochen.



Rezept-Idee und Zubereitung: Eckhardt Badziung.
Foto-Copyrights: Eckhardt Badziung.

-Werbung- www.haefnerwelt.de bietet an: **Schneidebrett aus Vollholz.**

So verlängern Sie die Schärfe Ihrer Klinsen und müssen nicht ständig nachschleifen.

Unser Sortiment umfasst Schneidebretter in verschiedenen Größen, die Ihre Messer auf Dauer schonen. Deshalb empfehlen wir Ihnen Schneidebretter aus Holz. Sie sehen nicht nur formvollendet aus, sondern sind auch sehr pflegeleicht. Ihre Klinsen werden es Ihnen danken.



Der Blick in den „Westen“

wird präsentiert von der

www.haefnerwelt.de

-Werbung-



Heute sieht das **Bahnhofsgebäude von Wanne-Eickel** natürlich nicht mehr so aus wie Anfang 1900, als die Eltern von **Heinz Rühmann** ca. 14 Jahre die Bahnhofsgaststätte in Wanne gepachtet hatten.



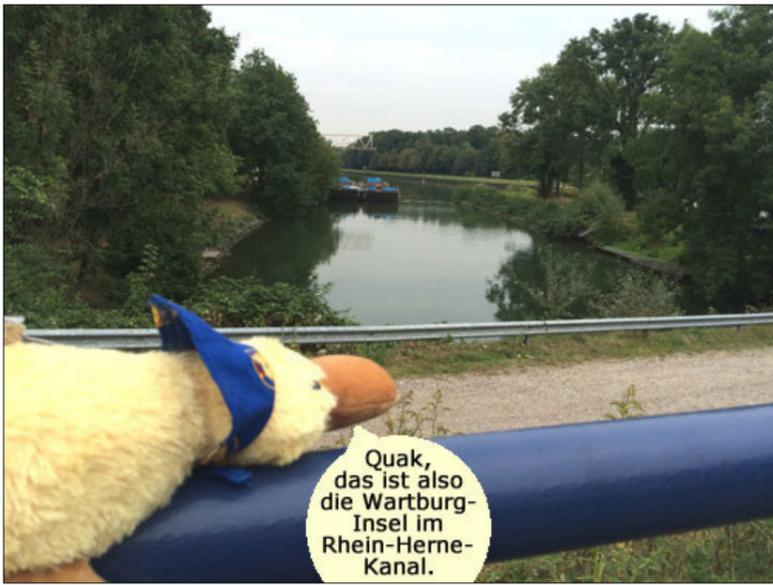
Und heute erinnert auch nichts mehr an den großen Schauspieler, noch nicht einmal mehr, wenn man in die inzwischen geschlossene Gaststätte gehen würde, nur das **Straßenschild „Heinz-Rühmann-Platz“** erinnert noch an den berühmtesten Sohn des Stadtteils, der sozusagen unter dem **„Mond von Wanne-Eickel“** groß und berühmt, aber in Essen geboren, wurde.



Der Ausgangspunkt seiner Karriere: Unter der Regie seines Vaters Hermann trat Heinz bereits im Alter von vier Jahren erstmals abends in der Bahnhofsgaststätte Wanne auf. Der Vater holte seinen Sohn immer wieder mal abends aus dem Bett und ließ ihn auf einem Stuhl zwischen den Gästen schauspielern oder Gedichte rezitieren. Heinz Rühmann genoss schon zu diesem Zeitpunkt den Applaus und seinen Erfolg.

„**La-Le-Lu, nur der Mann im Mond schaut zu**“, dieses Wiegenlied sang Heinz Rühmann im Jahr 1955 in dem Kinofilm „Wenn der Vater mit dem Sohne“. Es erlangte Berühmtheit und wurde 1993 neu arrangiert und mit zeitgemäßem Rhythmus unterlegt. Auch in dieser Version wurde es ein Erfolg und kam sogar in die deutschen Single-Charts.

Beitrag & Foto-Copyrights: Eckhardt Badziog.



Bildtext: Blick auf die **Wartburg-Insel** im **Rhein-Herne-Kanal** bei **Castrop-Rauxel**. Die Wartburginsel ist im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel und zugleich Gastronomie-Meile. Ein benachbartes Bodendenkmal ist die Henrichenburg. Dort werden dem Besucher die Konturen der alten Burg gezeigt und erläutert.

Auf dem Foto: „Energie Ente Emmi“, eine Freundin vom „Benny Bär“.
Foto-Copyright: Eckhardt Badziong.

„Emschertalbahn“

Auch, wenn die Bahnstrecke der RB 43 nur zwischen Dortmund und Dorsten verkehrt, so gehört die sogenannte "Emschertalbahn" dennoch mit zum "Sauerland-Netz".

Hintergrund, der zuständige ÖPVN-Aufgabenträger schreibt die Linien RB 52, 53, 54, 57 sowie RB 43 und RE 17 zusammen aus und vergibt sie.

Nachdem die NordWestBahn einige Jahre die Strecke der "Emschertalbahn" bedient hatte, wird sie seit Dezember 2015 wieder von der DB Regio NRW bedient. Seit Mitte 2016 befördern Triebwagen der Baureihe 640 durch-

schnittlich 3.500 Personen an Werktagen die RB 43. Die Taktzeit ist allerdings nur stündlich, da die Strecke teilweise eingleisig ist.



Gerade an Sonn- und Feiertagen verkehrt die RB 43 sogar nur alle zwei Stunden. Wer also über den Halt "Gelsenkirchen Zoo" die ZOOM ERLEBNISWELT oder über den Halt "Bottrop-Feldhausen" den Freizeitpark SCHLOSS BECK erreichen will, muß seine An- und Abfahrtszeiten ganz genau planen und sollte diese dann nicht verpassen.

So romantisch, wie der Name "Emschertalbahn" klingt und manche Landschaftsbilder auf der Reise zwischen Dortmund und Dorsten auch erscheinen mögen, manchmal geht es auf der Strecke auch ganz schön turbulent zu.

Wer am 2. Mai diesen Jahres um 19.50 Uhr in der RB 43, aus Dorsten kommend, auf dem Streckenabschnitt Gelsenkirchen-Zoo / Wanne-Eickel mit reiste, erlebte eine Vollbremsung des Triebfahrzeugführers, da mehrere Motorcross-Fahrer plötzlich in die Gleise auf Höhe der Thiesstraße einscherten und kurz vor dem Triebwagen mit führen. Dann entfernten sich die vier Cross-Biker wieder von den Gleisen und verschwanden im Gebüsch. Der 37jährige Mann, der die RB 43 steuerte, konnte sich zwei der vier Kenn-

zeichen merken und der Bundespolizei anschließend für die Fahndung mitteilen.

Nur einen Monat später mußte die Bundespolizei erneut wegen einem Vorfall auf der Bahnstrecke RB 43 ermitteln. Am 22. Juni gegen 17.15 Uhr wollte eine Zugbegleiterin (37) die Fahrkarten einer Gruppe junger Männer kontrollieren. Sie wurde sofort mit "Du Schlampe hast uns Respekt zu zollen" beschimpft, und man drohte ihr kurz darauf, sie aus dem stehenden Zug zu werfen. Am Halt "Gladbeck-Zweckel" flüchtete die Gruppe dann aus dem Abteil. Da es der Zugbegleiterin gelang bei einem 22jährigen Herne die Identität festzustellen, konnte bei ihm im Rahmen der Fahndung nach allen Tatbeteiligten sofort ein Ermittlungsverfahren wegen Beleidigung, Bedrohung und Beförderungserschleichung eingeleitet werden. Dieser Täter war bereits wegen räuberischer Erpressung polizeibekannt.

Beitrag & Foto-Copyright: Eckhardt Badziog.



Bildtext: Der kleine, liegende „Benny Bär“ (20 cm) spielt mit „Energie Ente Emmi“ am Wasserspielplatz im Ortsteil Bickern von Wanne-Eickel.

Foto-Copyright: Eckhardt Badziog.

„Mülheimer Schleuseninsel“

Zu den beliebten Ausflugszielen im Westen gehört auch der **Mülheimer Wasserbahnhof** mit der **Schleuseninsel**. Der Ursprung dieser Schleuse reicht bis ins Jahr 1779 zurück, in eine Zeit als zwischen 1776 und 1780 entlang der Ruhr zwischen Duisburg und Langschede 16 Schleusen aus Holz gebaut wurden, an denen täglich bis zu 80 Schiffen geschleust wurden. Zu dieser Zeit diente die Ruhr dem Transport von Steinkohle, Salz, Getreide und anderer Güter auf Plattbodenschiffen (Ruhraaken) aus den Ruhrtälern bis in den Duisburger Hafen herunter. Später wurden die Schleusen mit Mauerwerk erneuert, die Ruhrschleuse Mülheim in den Jahren 1843-1845. 1927 wurde sie durch ein zweites Wehr an dem Mülheimer Ruhrabschnitt den neuen Bedingungen angepaßt. Jeder Schleusengang war dadurch zeitintensiv und aufwendig. Bis heute ist sie immer noch die einzige Ruhrschleuse, mit der gleichzeitig zwei Wehre (Broicher, Kahlenberger) überwunden werden. Sie wurde 1987 unter Denkmalschutz gestellt und 1993/94 saniert.



Der Wasserbahnhof entstand erst 1927 auf der Schleuseninsel und diente seit diesem Zeitpunkt als Abfahrtsort für die Schiffe der Mülheimer Weißen Flotte. Bereits seit dem Jahr 1853 gab es auf der Ruhr zwischen Kettwig und

Duisburg Personenbeförderung. Die Mülheimer Schleuse war allerdings für die modernen Dampfschiffe zu klein und zu langsam. Die Passagiere mußten daher vom einen Schiff am Ober- zum anderen Schiff am Unterlauf wechseln. Um das Umsteigen wettergeschützt zu ermöglichen, Toiletten und Erfrischungen anbieten zu können, wurde ein überdachtes Umsteigehaus gebaut, das im Verlauf der Jahre immer wieder vergrößert und umgebaut wurde. 1953 wurde als touristische Attraktion die erste deutsche Blumenuhr vor dem Wasserbahnhof angelegt. 1975 hätte ein Brand den Wasserbahnhof fast vernichtet, und er mußte erneut renoviert werden.

Beitrag & Foto-Copyright: Eckhardt Badziog.



„Bochumer Lottental“

Das im Bochumer Stadtteil Querenburg gelegene Lottental ist ein etwas über sieben Quadratkilometer großes Naturschutzgebiet, welche sich bis zum Kalwes erstreckt und nahe am Kemnader See liegt. Dieses Tal ist kaum besiedelt, und ein Eichen-Buchen-Mischwald prägt neben Weidenbäumen die Landschaft. Naturschützer verweisen auch auf die Europäische Stechpalme und das Gegenständige Milzkraut. Amphibienfreunde finden im Lottental nicht nur Wasserfrösche und Feuersalamander, sondern auch Erdkröten sowie Teich- und Bergmolche. Neben vielen Buntspechten finden Vogelkundler hier auch Bunt-

und Grünspechte sowie Waldkauze.

Neben dem Lottenbach, der über den Oelbach in die Ruhr abfließt, gehören zu den weiteren Gewässern im Lottental der Stiepeler Bach, der Voßkuhlen- und Kalwesbach.

Der Name Lotte für das Tal könnte sowohl auf den Ursprung zweier Mühlen, die man früher westfälisch Lotte nannte, zurück gehen als auch auf die Lutten, die 1875 von der Zeche Julius Philipp in die Weidentäler des Stiepeler Baches verlegt wurden, damit die Wasserzuflüsse in den Tiefbauten der Zeche vermindert werden konnten.



Zechenbedingt entstand auch um 1830 die Straße, die noch heute durch's gesamte Lottental geht. Früher fuhr darauf die Lottentalbahn.



Mit dieser Pferdebahn wurde die Steinkohle aus den Zechen zur Ruhr auf die Schiffe gebracht. Zeitzeuge ist heute noch eine Stützmauer der Strecke im oberen Teil des Tales, die vor einigen Jahren bei einem Unwetter freigespielt wurde und seitdem als Bodendenkmal zu besichtigen ist.

Etwas einen Kilometer von der Ruhr entfernt befinden sich weitere Spuren des Steinkohlebergbaus, der 1959 mit der Schließung der Zeche Emmagluck endete.

Auf der Grimbergstraße können Spaziergänger auf verschiedenen Tafeln die historischen Begebenheiten nachlesen. Zur Einkehr findet man als eines von ver-



schiedenen gastronomischen Ausflugszielen auch „Post's Lottental“. Das Restaurant mit Lounge und Biergarten verfügt auch über eine Minigolfanlage.



Ebenfalls im Bochumer Stadtteil Querenburg liegt der Botanische Garten der Stadt, der zur Ruhr-Universität gehört. Seit 1962 dient diese Gartenanlage der Biologischen Fakultät zu Studien- und Forschungszwecken.

Nördlich grenzt der Botanische Garten an die Ruhr-Universität, südlich an das Lottental und den Kemnader See.

Der umzäunte Bereich des Botanischen Gartens umfaßt rund 130.000 qm. Zu den Attraktionen gehören vier Schaugewächshäuser, der Chinesische Garten und ein Bachlauf.

Besucher haben freien Eintritt. In der Wintersaison schließt sowohl der botanische als auch der chinesische Garten nachmittags früher als im Sommer, und bei Schnee und Eisglätte bleibt er geschlossen.

Der Eingang „Lottental“ ist auch gut mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Die Buslinie 375 fährt ihn stündlich von der Ruhr-Universität an. Alternativ ist das Ausflugsziel auch über die Buslinie 356 zu erreichen, die vom Bochumer Hauptbahnhof losfährt und „Im Lottental“ einen Halt macht.

Beitrag & Foto-Copyrights: Eckhardt Badziong.

HERNE: Umgestalteter Spielplatz „Auf der Insel“ wurde eröffnet

Der Spielplatz „Auf der Insel“ (Goethe-/Hermann-Löns-Straße) und die ihn umgebende Grünanlage ist nach etwas mehr als drei Monaten Bauzeit weitgehend fertig gestellt worden. Anfang Oktober liefen die letzten Arbeiten auf Hochtouren. Am Donnerstag, dem 6. Oktober 2016, fand um 15 Uhr die offizielle Eröffnung durch Bezirksbürgermeister Dieter Brüggemann statt.

Die Maßnahme, ein Projekt des Stadtumbaus Herne-Mitte, hat der Anlage ein neues Erscheinungsbild gegeben, Wege sind angepaßt worden, Aufenthaltsbereiche eingerichtet und Spielgeräte für verschiedene Altersgruppen neu errichtet worden. Die Maßnahme, die Bund und Land zu 80 Prozent gefördert haben, hatte ein Volumen von rund 350.000 Euro. Alle Bürgerinnen und Bürger, allen voran natürlich die Kinder und Jugendlichen, waren herzlich zur Eröffnungsfeier eingeladen. Die Kinderanwältin Bibi Buntstrumpf sorgte für Erfrischungen, und das Team Herne-Mitte der städtischen Jugendförderung für ein Spieleangebot.

Beitrag: Eckhardt Badziong (Quelle: Pressestelle der Stadt Herne.)



Bildtext: „Benny Bär“ und seine Freunde fahren eine Runde **Kinderkarussell in Wanne-Eickel** auf einem der Kinderfahrzeuge von Frank Philipp aus Castrop-Rauxel.

Kaum ein Volksfest im Ruhrgebiet findet ohne Beteiligung von Frank Philipp statt, der aus einer Schaustellerfamilie kommt und nach einer kaufmännischen Ausbildung sich bereits mit 25 Jahren sein erstes Fahrgeschäft kaufte. Heute besitzt der 49jährige mehrere Kinderkarussells, Getränkestände und einen Schießstand.

In diesem Jahr findet man die Fahrgeschäfte und –stände von Frank Philipp natürlich auch wieder auf den Weihnachtsmärkten in Castrop-Rauxel und Recklinghausen.

Beitrag vom 30.09.2016 & Foto-Copyright: Eckhardt Badziog.



**HERNE: Knapp 1,5 Promille!
"Eierfahrt" zum Wochenmarkt gestoppt**

Herne (ots) - In den Morgenstunden des gestrigen 12. Oktober sind Polizeibeamte des Bochumer Verkehrsdienstes in Herne-Crange unterwegs und überprüfen dort den Schwerlastverkehr.

Als den Polizisten gegen 07.50 Uhr auf der Corneliusstraße ein Gespann aus Lkw und Verkaufsanhänger auffällt, herrscht noch Dämmerung und die

Fahrbahn ist feucht. Fahren darf es hier nicht, ist die Straße doch für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen gesperrt.

Noch aus der Entfernung erkennen die Ordnungshüter, dass der augenscheinlich zu schnelle Lastwagenfahrer in einem sehr geringen Abstand an einem Fahrradfahrer vorbeifährt. Es gibt also nicht nur einen Grund, ihn anzuhalten. Als der Mann den Anhaltetestab, im Volksmund auch "Kelle" genannt, erkennt, tritt er so stark auf die Bremse, dass die Räder blockieren und das Gespann auf dem Asphalt ins Rutschen kommt. Zeitgleich passiert obiger Radfahrer die Kontrollstelle. Sein Kommentar: "Da habt ihr den Richtigen angehalten, der hat nur 10 cm Abstand zu mir eingehalten!"

Bei der Kontrolle des Mannes, der mit tausenden Eiern auf dem Weg zu einem Wochenmarkt ist, nehmen die Beamten in der frischen Morgenluft deutlichen Alkoholgeruch wahr. Und auf die erfahrenen Polizistennasen ist Verlass! So zeigt das Alkoholtestgerät wenig später einen Wert von knapp 1,5 Promille an!

Damit hat sich für den Mann die morgendliche Anfahrt zum Wochenmarkt erledigt. Zum Glück ist bei seiner gefährlichen "Eierfahrt" niemand verletzt worden.

Dafür geht es nach der Sicherstellung des Führerscheines zur Polizeiwache - zwecks Bestellung eines Ersatzfahrers, Blutprobenentnahme und Anzeigenfertigung.

Was gibt der Lkw-Fahrer an, getrunken zu haben? Nein, keinen Eierlikör, sondern Tequila - aber eindeutig zu viel!

Quelle: Pressestelle der Polizei Bochum, Meldung vom 13.10.2016.

Foto-Copyright: Eckhardt Badziog.

**BOCHUM: Tigerenten besuchen erste Rathausführung
des Oberbürgermeisters für Kinder**

Wo diese Woche der japanische Generalkonsul Bochums Oberbürgermeister einen Besuch abstattete, hatte sich wenige Tage zuvor ein Schwarm „Tigerenten“ ausgebreitet: Die gleichnamige Klasse 4a der Natorpschule nahm an dem großen Besprechungstisch Platz. Allein, es gab nicht genug Stühle. Gina-Marie (9) bekam daher einen besonderen – den „Chiefsessel“. Thomas Eiskirch



überließ ihr spontan seinen Drehstuhl und blieb stehen. Entspannt stellte er sich den Fragen der Mädchen und Jungen, die er zu seiner ersten Kinderführung durch das Rathaus eingeladen hatte.

Scheu hatten die Grundschülerinnen und -schüler aus Weitmar keine vor „ihrem“ Oberbürgermeister, dafür eine Menge Fragen. Direkt, gerade heraus und erheiternd, aber auch nachdenklich und berührend. Thomas Eiskirch antwortete ebenso. Er erklärte seinen „Job“ als Verwaltungschef von fast 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Arbeit „des Rathauses“ anhand von Beispielen ebenso anschaulich wie seine Aufgabe, als gewählter Repräsentant die Stadt und ihre Interessen auf Landes- und Bundesebene zu vertreten oder – wo nötig – in gesellschaftlichen Fragen orientierungsgebend Position zu beziehen.



Dazu „löcherten“ die Tigerenten Thomas Eiskirch eifrig.

Sie erfuhren, dass ihr Oberbürgermeister seine Arbeit unglaublich gerne macht. Etwa ein Jahr sei er nun im Amt und habe viele Menschen getroffen, die in und für Bochum etwas gemeinsam verändern wollten. Seine Wahl war für die Klasse ein Thema: Ob er noch weiß, wie viele Stimmen er bekommen habe, ob er sich über das Ergebnis gefreut habe. Und: „Haben Sie im ersten Wahlgang Wolfgang Wendland gewählt“, interessierte Emil (9). „Nö“, gab Thomas Eiskirch unverblümt zu. „Etwa sich selbst“, lautete die verblüffte Rückfrage einiger Schülerinnen und Schüler. „Na, was denkt ihr denn – ich trete doch nicht an und sage, dass ich das am besten kann, und wähle dann einen anderen oder enthalte mich der Stimme“, schmunzelte Thomas Eiskirch. Das fanden die Neun- und Zehnjährigen dann doch logisch. Und konsequent.

Ins demokratische Herz traf Ceyda (9): „Welchem Politiker vertrauen sie am meisten“, wollte sie wissen. „Den meisten“, offenbarte Thomas Eiskirch nach einem kurzen Moment der Stille. „Ich hatte nie den Plan, beruflich Politik zu machen, das war zirka 15 Jahre mein Hobby. Vielen Politikern geht es ebenso. Sie machen das aus Überzeugung, möchten für die Gesellschaft etwas tun. Auch wenn sie dabei andere Meinungen vertreten, die ich vielleicht doof finde, halte ich die meisten von ihnen für aufrichtig und wahrhaftig.“

Private Fragen hatten sich die Mädchen und Jungen ebenfalls notiert. Ihren Familien und Freunden können sie nun nicht nur aus erster Hand berichten, wie das Büro des Oberbürgermeisters aussieht, sondern unter anderem auch wo er seine Freizeit verbringt: „Schon seit meiner Kindheit beim VfL – im Block O.“ Das rief Beifall bei gleichgesinnten kleinen Fans und Stöhnen bei engagierten Anhängern anderer Bundesliga-Vereine hervor. Über die Fanfreundschaft des VfL Bochum zu Bayern München gab es entsprechend geteilte Meinungen.

Einig waren sich Gastgeber und Gäste wiederum beim Rathaus, das ihnen vor dem Gespräch Heike Lettau und Markus Lutter vom Referat für Kommunikation gezeigt hatten. Das denkmalgeschützte Gebäude mit seinen 500 Räumen, 1.000 Fenstern und 29.405 Quadratmetern beeindruckte die Mädchen und Jungen sichtlich. Sie bestaunten die Glocke auf dem Vorplatz, die an Bochums Stärke in der Gussstahlproduktion erinnert, und bewunderten den Brunnen des Glücks im Innenhof mit der Statue der Fortuna. Ein Foto aus dem zweiten Weltkrieg, das den komplett zerstörten Ratssaal zeigt, fesselte die Kinder. „Nur Fortuna hat überlebt“, meinte Johann (9). Aus dem Bombenschutt ragte die Göttin einsam empor.

Ganz groß und wichtig fühlten sich die jüngsten Empfangsgäste, als sie auf den Plätzen der Ratsmitglieder Platz nehmen durften und mehr über deren ehrenamtliche Arbeit für die Stadt erfuhren. Neben den Gastgeschenken, darunter die Goldene Schaltplatte für den Soundtrack des „Starlight Express“ und eine Trompete aus der englischen Partnerstadt Sheffield, begeisterten die Tigerenten sich vor allem für den ältesten Bewohner des Rathauses. Letzterer wohnt, eingeschlossen in einer rosaroten Natursteinsäule, in der ersten Etage: „Dieser Ammonit“, zeigte Markus Lutter auf ein gut 30 Zentimeter großes Fossil, „ist rund 600 Millionen Jahre alt.“

Nach dem erlebnis- und wissensreichen Besuch im Rathaus konnten die Neun- und Zehnjährigen, die mit Klassenlehrerin Sandra Nott im Unterricht gerade über Stadtverwaltung und -politik sprechen, viel Theorie mit Leben füllen. Oberbürgermeister Thomas Eiskirch möchte einen solchen Besuch künftig jedes Jahr zweimal für Kinder- und zweimal für Erwachsenengruppen aus Bochum anbieten, ergänzend zu den Rathausführungen, die seine ehrenamt-

lichen Vertreterinnen – die Bürgermeisterinnen – regelmäßig zusammen mit dem Referat für Kommunikation möglich machen. Ziel der Begegnung am Arbeitsplatz ist, mit Jüngeren wie Älteren über ihre Stadtverwaltung und -politik direkt ins Gespräch zu kommen. Und: voneinander zu lernen. So erfuhr Thomas Eiskirch von Elyzah (9), dass Duisburg „Meerluft“ hat: „Da gibt es im Park eine Saline.“ Sie bat den Oberbürgermeister zu überlegen, ob das nicht auch in Bochum denkbar wäre. Urlaubsbrise in Bochum.

Quelle- & Bildnachweis: Pressestelle der Stadt Bochum, Meldung vom 04.10.2016.

Foto: Rathaus Bochum (Copyright: Eckhardt Badziong.)

CASTROP-RAUXEL: Bürgermeister unterstützt Weihnachtsbaumaktion von Mein Ickern e.V.

Geschmückte Tannen entlang der Ickerner Straße sollen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsstimmung im größten Castrop-Rauxeler Stadtteil verbreiten. Der Verein Mein Ickern e.V. hat wieder zur Weihnachtsbaumaktion aufgerufen. Vereine, Familien oder andere Gruppen können Baumpaten werden, indem sie einen Weihnachtsbaum finanzieren und/oder schmücken. Bis zu 50 Weihnachtsbäume sollen so Ende November ehrenamtlich in Ickern aufgestellt und geschmückt werden. Auch Bürgermeister Rajko Kravanja möchte Baumpate werden und sucht noch einen Kindergarten, eine Schulklasse oder eine Vereinsgruppe, die ihm beim weihnachtlichen Schmücken hilft. Interessierte können sich im Büro des Bürgermeisters im Rathaus unter 02305/106-2101 oder per E-Mail an buergermeister@castrop-rauxel.de melden. Geschmückt wird in der Woche zwischen dem 20. und 26. November. Der Auftakt der „Ickerner Weihnacht“, für die Mein Ickern e.V. noch viele weitere Aktionen plant, ist dann am Samstag nachmittag, 26. November. Wer Mein Ickern e.V. bei den Aktionen unterstützen bzw. mitmachen möchte, kann sich an den Vereinsvorsitzenden Marc Frese, E-Mail vorstand@mein-ickern.de, wenden. Weitere Informationen unter www.mein-ickern.de.

Quelle: Pressestelle der Stadt Castrop-Rauxel, Meldung vom 14.10.2016.

Bild: Benny Weihnacht's Bär (22 cm) - **Foto-Copyright:** Eckhardt Badziong.

-Werbung- Benny Weihnacht's Bär (23,- Euro + Versandk.), SHOP auf www.bennybaer.de !



RECKLINGHAUSEN: Verkaufsoffener Sonntag mit Bettenrennen

In Recklinghausen Süd fand am Sonntag, dem 9. Oktober, ein verkaufsoffener Sonntag mit Stadtteilstadt fest statt. Das Besondere an dieser Veranstaltung war neben den Verkaufs-, Essens- und Informationsständen sowie einem Musikprogramm auf der Sparkassen Clubraumbühne das **erste Süder Bettenrennen**.



Die Betten für das Rennen wurden gestellt, wobei jedes Team sein „Gefährt“ vor dem Rennen noch gestalten konnte. Dank einiger Sponsoren gab es für das Gewinner-Team nicht nur Ruhm und Anerkennung, sondern auch einen Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro.

Beitrag: Eckhardt Badziong.

Bildnachweis: Pressestelle der Stadt Recklinghausen.

OBERHAUSEN: Wer richtig lüftet, spart und lebt gesünder

Wer richtig lüftet, spart nicht nur Energie, sondern lebt auch gesünder. Schon mit ein paar einfachen Tricks lassen sich ein gutes Raumklima schaffen und die Bildung von Schimmel verhindern.

„Dauerhaft gekippte Fenster bei geöffneten Thermostatventilen sind die denkbar schlechteste Form des Lüftens“, sagt Samaneh Naseri, Klimaschutzmanagerin der Stadt. „Sinnvoller ist immer eine intensive Stoßlüftung, um den Energieverbrauch nicht drastisch in die Höhe zu treiben.“ Samaneh Naseri empfiehlt in der Heizperiode unterschiedliche Lüftungszeiten: „Im tiefen Winter reichen mehrmals täglich vier bis sechs Minuten. Der Temperaturunterschied zwischen Innen und Außen ist in dieser Jahreszeit so hoch, dass durch die daraus resultierende Thermik die Raumluft sehr zügig ausgetauscht wird.“ Unterstützend wirkt immer die Querlüftung, also die Öffnung von gegenüberliegenden Fenstern. Vor und nach der klirrenden Kälte des Winters, wenn die Außentemperaturen zwar noch die Heizung fordern, der Temperaturunterschied zwischen Innen und Außen aber nicht mehr ganz so groß ist, sind zwölf bis 15 Minuten Fensteröffnen optimal.

Samaneh Naseri rät zudem: „Fenster auf heißt gleichzeitig ‘Thermostat zu’!“ Nur so könne optimal Energie gespart werden. Anders würde die warme Heizungsluft direkt aus dem Fenster herausgelüftet.

Was außerdem wichtig ist: „In der Küche oder dem Bad, wo in kurzer Zeit viel Feuchtigkeit anfällt, ist eine intensive Fensterlüftung besonders wichtig. Feuchtigkeit sollte sofort, bevor sie sich in Gemäuer und Einrichtung einlagern kann, weggelüftet werden. Andernfalls muss ungleich länger gelüftet werden, um Schimmelbildung zu vermeiden“, so Naseri weiter. Auch das Schlafzimmer nimmt ebenfalls eine Sonderstellung ein, denn Schlafen erzeugt Feuchtigkeit. Ist es im Gegensatz zur restlichen Wohnung zudem auch noch wenig temperiert, sollte durch Schließen der Zimmertür vermieden werden, dass die warme Luft aus der Wohnung in den kühlen Schlafrum gelangt. Die warme und damit relativ feuchte Luft würde die Situation nochmals verschärfen.



Aufschluss über das Raumklima und die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung geben die kostenlosen Raumklimakarten der Stadt Oberhausen, die bei der Oberhausener Beratungsstelle der Verbraucherzentrale während der Sprechzeiten im Technischen Rathaus Sterkrade, Bahnhofstr. 66, 46042 Oberhausen, oder bei der Beratungsstelle auf der Paul-Reusch-Str. 34 im Bert-Brecht-Haus erhältlich sind.

Weitere Infos auch unter www.alt-bau-neu.de/oberhausen.

Quelle: Pressestelle der Stadt Oberhausen, Meldung vom 11.10.2016.

Foto-Copyright: Eckhardt Badziong.

„Tierische & Bärenstarke“ Termine



Vom 29. bis 30. Oktober findet im Bielefelder Stadtteil Senne auch in diesem Jahr wieder das spannende Schlittenhunderennen statt, bei dem sich über 1.000 Hunde und mehrere Tausend Zuschauer einfinden dürfen. Der Eintritt zu dem **8. Senner Schlittenhunderennen** kostet 6 Euro (Erwachsene) bzw. 2 Euro (Kinder bis 14 Jahre).

Wer mit dem Nahverkehr zu diesem tierischen und zugleich außergewöhnlichen Spektakel anreisen möchte, der kann den RE 6, die RB 61 oder RB 82 bis Bielefeld-Hauptbahnhof wählen. Von dort geht es mit der Straßenbahnlinie 1 bis „Senne Endstation“ und dann mit der Buslinie 135 bis „Kamphof“ weiter. Anschließend Fußweg: ca. 500 Meter, Ostkampweg 55.

Weitere Infos: www.schlittenhunderennen-senne.de.

Beitrag: Eckhardt Badziong (Preise nach besten Wissen und ohne Gewähr.)

Bild: Benny Bär's Freund, Hund Oskar in weiß - Foto-Copyright: Eckhardt Badziong.

Eines der schönsten Volksfeste in NRW kurz vor der Adventszeit dürfte die **Allerheiligenkirmes in Soest** sein. Vom 2. bis 6. November findet diese Kirmes zum 679. Mal in der **Soester Innenstadt** statt. Sie beginnt jeweils donnerstags mit einem Pferdemarkt, wo meist über 100 Händler ihre Pferde mitbringen. An den fünf Tagen sind außerdem über 400 Schausteller vor Ort, die auf 50.000 Quadratmetern vor historischer Kulisse sowohl altertümliche Fahrgeschäfte als auch High-Tech-Fahrtgeschäfte sowie Imbiß- und Getränkestände aufgebaut haben, die Klein und Groß begeistern dürften. Das Riesenrad ist höher als die Altstadt- und Fachwerkhäuser, Raumschiffe landen auf der Straße, und auch das höchste transportable Loopingkarussell der Welt („Infinity“) ist vor Ort aufgebaut. Insgesamt werden zu dieser weit über NRW hinaus bekannten Kirmes vor historische Kulisse der alten Hansestadt Soest mit Ihren prächtigen Grünsandsteinkirchen und Fachwerkzeilen über eine Million Besucher erwartet.

Eine Anreise ist auch bequem mit der Bahn möglich, zumal die **Größte Altstadtkirmes Europas** in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs beginnt.

Bahnlinien, u.a.: Dortmund-Soest (RB59), Hamm-Soest (RB 89).

Weitere Infos: www.allerheiligenkirmes.de.

Beitrag: Eckhardt Badziong.

„Bärenstark gestylt“

Sylvie Meis bringt Overknee-Kollektion mit DEICHMANN heraus



ESSEN/HAMBURG. Am 19. Oktober ist es soweit – Sylvie Meis wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Europas größtem Schuheinzelhändler mit der „Sylvie Meis for DEICHMANN“-Kollektion fortsetzen. Nach den glitzernden Partymodellen im vergangenen Jahr dürfen wir uns in diesem Herbst auf eine Kollektion von elf extravaganten Overknees freuen, die nicht nur am Abend glamourös sind, sondern auch am Tage einen Casual-Look als perfekte Allrounder bereichern. Die „Sylvie Meis“-Kollektion ist eines der Highlights im heißen Modeherbst bei DEICHMANN. Der Fashion Hattrick von Europas größtem Schuhhändler sorgt im Monatsrhythmus für spannende Modethemen – präsentiert von prominenten Gesichtern.

Ob als Moderatorin der RTL-Show „Let’s Dance“ oder als Jury-Mitglied neben Dieter Bohlen auf der Suche nach dem neuen Supertalent – Sylvie Meis stellt jedes Mal aufs Neue ihr Fashionbewusstsein unter Beweis und sieht immer umwerfend aus. „Es ist mir eine große Freude, erneut mit DEICHMANN

zusammenzuarbeiten. Nach der gemeinsamen Partykollektion im vergangenen Jahr bieten wir mit den neuen Overknees nun Schuhe für absolut jede Gelegenheit. Zur Shoppingtour, dem Kaffee-Date mit der besten Freundin oder zu einem aufregenden City-Trip, diese Stiefel sind absolute Allrounder: Glamourös und trotzdem casual-chic lassen sie sich universell kombinieren und verleihen jedem Outfit das gewisse Etwas!“

In schlichtem Schwarz, knalligem Rot oder in dezentem Grau, mit extravaganten Schnürungen oder Reißverschlüssen, von klassisch-elegant bis cool-sexy ist alles dabei.

Sylvie Meis hat auch schon ihren Liebling verraten: „Der schwarze Overknee mit goldenem Absatz und eleganter Zierkette ist mein persönliches Highlight. Kombiniert mit einem schwarzen eleganten Kleid mit Goldapplikationen und einer schicken Handtasche ist der Abendlook perfekt.“

Die begleitende Kampagne wurde von dem Münchner Starfotografen Andreas Ortner umgesetzt, der Sylvie Meis einen Tag lang in ihrer Heimatstadt Hamburg begleiten durfte.

Die „Sylvie Meis for DEICHMANN“-Kollektion wird ab dem 19. Oktober 2016 in ausgewählten DEICHMANN-Filialen sowie im Onlineshop unter www.deichmann.com erhältlich sein. Jedes Modell ist für 49,90 € zu haben.



DEICHMANN Fashion-Hattrick

2016 hat DEICHMANN den heißen Modeherbst ausgerufen. Im Monatsrhythmus bietet Europas größter Schuheinzelhändler abwechslungsreiche Modethemen – präsentiert von prominenten Gesichtern.

Den Auftakt macht die „Sophia Thomalla for DEICHMANN“-Kollektion, die neun rockige Boots umfasst. Sie ist ab 14. September in den Geschäften und online zu kaufen. Den Mega-Trend Overknees greift die „Sylvie Meis for DEICHMANN“-Kollektion auf – ab 19. Oktober erhältlich.



„Sylvie Meis for DEICHMANN“ – im Stil einer Kinopremiere stellte Sylvie Meis am 18. Oktober im Abaton Kino in Hamburg ihre neue Kollektion für DEICHMANN vor. Einen Tag vor Verkaufsstart präsentierte die niederländische Moderatorin ihre Overknee-Kollektion, die bei Europas größtem Schuheinzelhändler in ausgewählten Filialen und im Online-Shop unter www.deichmann.com erhältlich ist. Den begleitenden TV-Spot, der taggleich im Abaton Kino Premiere hatte, hat Sylvie Meis mit ihrer Meis Enterprise selbst produziert.

Wer die noch anstehende Partykollektion mit stylischen High Heels zusammengestellt hat, die Ende des Jahres erscheint, wird erst kurz vorher verraten.

Quelle & Foto-Copyrights: Unternehmenskommunikation Deichmann, Essen.

Buch-Empfehlungen

Wer gerne kocht, abwechslungsreiche Küche liebt und Kochbücher sammelt, der freut sich immer wieder, wenn es in diesem Literatur-Bereich Neuerscheinungen gibt.

Bei der **Edition Fackelträger** haben wir von „essen & trinken“ drei sehr interessante Kochbücher entdeckt, die kürzlich erschienen sind.

In Zusammenarbeit mit Deutschlands großem **Food-Magazin ESSEN & TRINKEN** sind **Wintersuppen**, **Sonntagspasta** und **Deutsche Klassiker** erschienen.

Wenn es draußen wieder kälter und nasser wird, steigt in vielen Haushalten die Lust auf wärmende Suppen. Jetzt sollte in den Suppentopf das kommen, was die Jahreszeit zu bieten hat, bevorzugt saisonales, frisches Gemüse und gutes Fleisch aus einem Fachgeschäft.



Die Suppenkreationen bietet das Buch **Wintersuppen** auf 144 Seiten. Zu unseren Lieblingsgerichten aus diesem Buch dürften zum Beispiel **Erbseneintopf mit Kasseler und Sellerie** sowie **Cremige Maronen-Kartoffelsuppe**

werden. Für uns ausgefallen, aber probierenswert: **Linseneintopf mit Salsiccia**, ebenso **Sauerkrauteintopf mit Speck** oder **Rotkohlsuppe mit Schweinebauch und Flusskrebsen** (20.00 Euro (D), ISBN 978-3-7716-4674-5).

Wer lieber auf Pasta steht, ganz gleich, ob filigran, deftig oder asiatisch, der sollte einen Blick in das Kochbuch **Sonntagspasta** werfen. Auf 160 Seiten sind Pasta-Variationen mit Fleisch, Geflügel und Wild, aber auch mit Fisch und Meeresfrüchten vereint, ergänzt durch vegetarische Pasta-Gerichte. Neu und interessant aus unserer Sicht in diesem Buch: **Linguine mit Grünkohl und Chorizo**, aber auch **Spaghetti mit Feldsalat-Pesto** oder **Grünkohl-Pasta mit Garnelen**, um drei Gerichte hervorzuheben (20.00 Euro (D), ISBN 978-3-7716-4676-9).

Deutsche Klassiker ist aus unserer Sicht ein Kochbuch, daß man nicht mehr aus Küchenbücher-Regal verbannen wird, denn hier sind so gut wie alle wichtigen Gerichte der deutschen Küche anschaulich erklärt und ideal zum Nachkochen aufbereitet. Auch wenn man sich schon als fortgeschrittener Koch einstuft, der Blick ins Buch lohnt trotzdem. Lust auf's Nachkochen gab's bei uns zum Beispiel für die **Hühnersuppe alla romana** wegen der interessanten Käse-Grieß-Masse, dem **Spätzle-Linsen-Salat mit sauren Zipferln** oder dem **Bratwurst-Serviettenknödel mit Sauerkraut** (25.00 Euro (D), ISBN 978-3-7716-4675-2).

Als Liebhaber der italienischen Küche erwähne ich natürlich besonders gerne Kochbücher mit Rezepten, die die Handschrift Italiens tragen. Ein wunderschönes Taschenbuch ist für mich **Dio mio! Mamma Carlottas himmlische Rezepte** aus der Feder von Gisa Pauly. Drei Gerichte habe ich direkt nachgekocht, und es waren wahre Gaumenfreuden:

Toskanisches Wildschweinragout, Milch-Schweinebraten und Teuflische Pizza! Neben den Rezepten muß man sich aber auch unbedingt das kleine Büchlein im Ganzen zu Gemüte geführt haben. Alleine schon das Lesen der Buchrückseite läßt einen schmunzeln: „Mamma Carlotta hat mehrere Talente. Ihren Schwiegersohn in den Wahnsinn treiben, zum Beispiel. Oder reden, bis einem die Ohren abfallen. Und natürlich das Aufklären von Morden. Königin allerdings ist sie im Kochen! Von Amarettinikuchen bis Zuppa veloce – nur die feinsten Gerichte kommen bei der resoluten Italienerin auf den Tisch“ (Gisa



Pauly, Dio mio! Mamma Carlottas himmlische Rezepte, Piper, 9.00 Euro (D), ISBN 978-3-492-30976-9).

Was bei Mamma Carlotta auf den Tisch kommt, haben wir gerade erfahren – bei uns kommt aber weder Ente, noch Bär oder Hase auf den Tisch, denn das können wir unserer „Plüschtier-Liga“ einfach nicht antun, die gerade im molligen Bettchen von uns den Roman von **Anne Blum** mit dem Titel **Hasen feiern kein Weihnachten** liest.



Der Taschenbuch-Roman erzählt die Geschichte von Tessa, die das Weihnachtsfest am liebsten klassisch feiert, doch seit Jahren ihrem Freund zuliebe die Festtage in Thailand am Strand mit verbringt. Kurz vor Heilig Abend endet die Beziehung abrupt, und Tessa flüchtet auf's norddeutsche, platte Land zu ihrem Eltern, um dort mit Unmengen von Weihnachtsschmuck, Bratäpfeln und Weihnachtslieder singenden Gartenzwergen endlich einmal wieder die Festtage traditionell begehen zu können ihren Liebeskummer wird sie aber nur kurz los, dann muß sie sich schon wieder zwischen neuen

Verehrern entscheiden (Anne Blum, Hasen feiern kein Weihnachten, Berlin Verlag/Piper, 9.00 Euro (D), ISBN 978-3-8333-1085-0).



Das Winter Lesebuch, herausgegeben von Günter Stolzenberger, erschienen bei dtv, vereint auf über 170 Seiten sowohl besinnliche und heitere, als auch bissige und ironische Geschichten und Gedichte rund um Winterfreuden und –frust (9.90 Euro (D), ISBN 978-3-423-14522-0).

Winterzeit ist auch Badewannenzeit. Nach einem nassen oder schneereichen Spieltag im Freien wärmt nichts besser als ein heißer Tee oder ein wärmendes Wannenbad, wie selbst unsere Redaktions **Energie Ente Emmi** (Foto) weiß.



Als passendes Hörspiel bietet sich dabei der **Bi-Ba-Badewannenboogie** von Bettina Gröschel und Kinder an. Das Hörspiel auf Audio-CD vereint Lieder, die mit Sprache spielen (9.99 Euro (D), ISBN 978-3-8337-1506-8).

Beitrag & Foto-Copyrights: Eckhardt Badziong.
Buchcover-Copyrights: Beim jeweiligen Verlag.



Kultur

Hessische Kulturpreisträger 2016 geben Benefizkonzert zugunsten schwerstkranker Kinder

Countertenor Andreas Scholl und Pianistin Tamar Halperin treten am 13. November in Wiesbaden auf



Am Sonntag, den 13. November geben Countertenor Andreas Scholl und Pianistin Tamar Halperin um 17 Uhr in der Wiesbadener Lutherkirche das Benefizkonzert „Music for a While“ zugunsten der Wiesbadener Bärenherz Stiftung für schwerstkranker Kinder. Der 48 Jahre alte Scholl gehört international zu den bekanntesten Countertenoren. Sämtliche Einnahmen des Abends gehen zu 100 Prozent an die Stiftung. Michael Herrmann, Intendant des Rheingau Musik Festivals, ist Schirmherr der Veranstaltung.

Scholl und Halperin erhalten in Kürze den Hessischen Kulturpreis 2016. Beide seien hervorragende Künstler und bauen zusammen musikalische und kulturelle Brücken, begründete Regierungschef Volker Bouffier (CDU) die Auszeichnung für den international bekannten Sänger aus Kiedrich im Rheingau und seine israelische Ehefrau. Der Preis gilt als einer der höchstdotierten Kulturpreise in Deutschland und wird am 4. November in Wiesbaden verliehen.

Scholl ist seit 2016 Botschafter der Bärenherz Stiftung. „Ich bin tief beeindruckt von der Leidenschaft und Professionalität, mit der im Kinderhospiz Bärenherz jeder Aspekt der Hilfestellung für die betreuten Familien beleuchtet wird. Es ist mir eine große Freude und Ehre, meinen bescheidenen Beitrag in der Zusammenarbeit mit diesem großartigen Team zu leisten“, so der Countertenor zu seinem Engagement für Bärenherz.

Die Künstler beginnen ihr Konzert mit Liedern des Barock und der Klassik und wechseln anschließend in die Genres Folk, Crossover bis hin zu Pop. Zu hören sind Werke der Komponisten Henry Purcell, John Dowland, Johannes Brahms, W.A. Mozart, Joseph Haydn, Sasha Argov, Idan Raichel und Billy Joel.

Quelle- und Foto-Nachweis: Bärenherz Stiftung, Wiesbaden.

BU- Foto rechts oben: Andreas Scholl und Tamar Halperin setzen sich für Bärenherz ein.

Das „Benny Bär ... dein Energiebär“ – Silbenrätsel

-Werbung-



Aus den nachstehenden Silben sind die 11 gesuchten Begriffe zusammzusetzen. Dabei ergeben die Anfangsbuchstaben der gesuchten Wörter von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Auflösung auf Seite 8.

Bae – baer – ber – del - der – dol - eis – en – en – er – fin
- ge - ge - gum – hal – hen - ho - im – ke – lun - mi – na -
nach – phy - re - rei - ren – rin - sen – te – tie - tig – tisch
– ue - zie.

1.) Kuscheltier:

2.) Umweltbewußt:

3.) Großes, weißes Felltier:

4.) Unterwegs sein:

5.) Naschartikel:

6.) Bienenzüchterin:

7.) Positiv aufgeladen:

8.) Fruchtsaftgeschmack:

9.) Glasieren:

10.) Kaninchen, Hase:

11.) Freund von „Bennys Bär“:

Impressum

Herausgeber des BLITZ MAGAZIN: Eckhardt Badziong (V.i.S.d.P.).

Haupt-Anschrift: BLITZ MAGAZIN, Eckhardt Badziong, Schaaphausstraße 24, 45475 Mülheim an der Ruhr, Tel. 0152/03247379.

Korrespondenz-Adresse des BLITZ MAGAZIN-Redaktionsbüro in Herne: Am Mühlenbach 76, 44649 Herne, Telefon 02325/7849950.

Verbreitung: Durch Beleg- und Abo-Versand per eMail.

Außerdem auf Facebook in ausgewählten kulinarischen und lokalen Gruppen im Ruhrgebiet sowie auf der **Homepage vom „Benny Bär“** (www.bennybaer.de).

Erscheinungsweise: Jeweils zum Monatsbeginn.

Das **BLITZ MAGAZIN** ist ein kostenloses ePaper-Magazin mit „**Bäri-gen Geschichten aus dem Westen**“, bei dem das Redaktions-Maskottchen „Bärchen Brumm“ dem „**Benny Bär** und seinen **Freunden auf Reisen**“ das Ruhrgebiet zeigt. Ergänzt werden die „bäri-gen Geschichten“ durch Kulinarisches, Kulturelles und Meldungen aus dem „Westen“.

Redaktion: Eckhardt Badziong.

Freie Verkostungs-Assistentin und Beraterin im Team BLITZ MAGAZIN:
Sandra Kreuzhofer (Am Mühlenbach 76, 44649 Herne)

Anzeigen-Verkauf: Eckhardt Badziong.

Es gelten die Media-Daten mit Anzeigenpreisliste 3/2016 vom 1.10.2016.

Copyright für alle Texte und Fotos, soweit keine anderen Quellen- oder Copyright-Angaben, bei BLITZ MAGAZIN-Herausgeber Eckhardt Badziong. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Weiterverwendung/Nachdruck vom BLITZ MAGAZIN gestalteter Anzeigen nur nach vorheriger Freigabe gestattet. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet.

Haftungshinweis: Die im BLITZ MAGAZIN veröffentlichten und in der eigenen Redaktionsküche zuvor selber gekochten Gerichte, verkosteten und bewerteten Getränke, andere Empfehlungen und/oder Ratschläge sind vorher sorgfältig erwogen worden, dennoch kann keine Garantie oder Haftung beim Nachkochen, für das Gelingen von Empfehlungen oder das gleiche Verkostungsergebnis für die Leser bzw. für Dritte übernommen werden. Insbesondere eine Haftung des Herausgebers für Personen-, Sach- und Vermögensschäden dabei ist ausgeschlossen.

BLITZ MAGAZIN - Chronik: Im Jahr 1975 wurde der Grundstein für das BLITZ MAGAZIN als eines der ersten gedruckten Stadtmagazine im Ruhrgebiet gelegt.

1994 erschien das BLITZ MAGAZIN als eines der ersten Stadtmagazine im Internet und stellte die gedruckte Ausgabe ein.

Im Juli 2009 vollzog das BLITZ MAGAZIN den Wandel vom Internet-Magazin zum ePaper-Magazin und stellte darauf hin die eigenen Webseiten ein.